

Ereignisse in Lage im Jahr 2003

Umfangreiche Renovierungsarbeiten an der Kirche durchgeführt.

In diesem Jahr erfolgte eine Renovierung des Mauerwerks der Kirche von außen. Die Maßnahmen hatten angeleitet durch Planungen des Architekten Bernd Breidenbend folgende Ziele: Zunächst wurde eine Drainage angelegt, um das Regenwasser in den benachbarten Mühlenteich abzuleiten. Fehlerhafte Stellen an der Sandsteinarchitektur und an den Fugen der Fassade wurden ausgebessert, die Standfestigkeit der Giebelkreuze geprüft. Ferner wurden schadhafte Putzflächen mit neuem Kalkputz erneuert. Durch die Arbeiten sollte die Kirche das Aussehen von 1856 zurückerhalten. Die Kosten der Sanierung beliefen sich auf etwa 120.000 EURO.

SONNABEND,
 13. SEPTEMBER 2003 **22**



Gaben am Donnerstag den Startschuss für die Außensanierung der Kirche in Lage: die Architekten Bert Breidenbend und Jürgen Mülstegen, Albert Knief vom Kirchenrat und Pastor Friedrich Knoop (von links).

FOTO: KNOOP

schadhafte Putzflächen mit neuem Kalkputz erneuert. Die Maler müssen zunächst die alten Farbschichtungen entfernen, be-

Pfeiler vor Durchfeuchtung mit neuen Abdeckungen versehen und schließlich noch einige defekte Rinnen und Fallrohre austauschen.

reits seit einigen Jahren bekannt“, berichtet Knief. Der Bauausschuss habe jedoch entschieden, die Erweiterung des Gemeindehauses vorzu-

vor sie die Putzflächen nach der Farbfassung der ersten Renovierung aus dem Jahr 1856 neu streichen können. Die Putzflächen sollen einen hellgrauen, die Fenster einen dunklen Anstrich erhalten. Schließlich müssen die Dachdecker die schadhafte Giebeldecke erneuern, die

Nach Auskunft des zweiten Kirchenratsvorsitzenden Albert Knief belaufen sich die Kosten der Sanierung auf 120 000 Euro. Sie werden getragen von der Landessynode der reformierten Kirche, der reformierten Kirchengemeinde Lage und aus Restmitteln der Dorferneuerung. „Die Schäden waren uns be-

ziehen. Die Gottesdienste und Konzerte in der Kirche sind nach Kniefs Worten durch die zweimonatige Renovierung nicht beeinträchtigt. Wegen des Baugerüsts bleibt lediglich der Seiteneingang geschlossen. Die Bauleitung hat Jürgen Mülstegen, Mitarbeiter im Büro Breidenbend und Pena.

Georgsdorf und Lage wechseln den Erdgasversorger

Nach der Stadt Neuenhaus schlossen nun auch die Gemeinden Lage und Georgsdorf Erdgas-Konzessionsverträge mit den Versorgungsbetrieben Niedergrafschaft ab. Die Verträge haben eine Laufzeit von 20 Jahren. Bislang hatten die Nordhorner Versorgungsbetriebe Georgsdorf und Lage beliefert.

Durch den Abschluss der Verträge sind Georgsdorf und Lage nun auch Gesellschafter der Wirtschaftsbetriebe Neuenhaus (WBN), die zu Jahresbeginn das Hallenbad in Neuenhaus übernommen hatten. Die Gemeinden sind mit einem Viertel am Gewinn der Wirtschaftsbetriebe beteiligt.

genen Farbschichten freilegen konnten, kann sich Breidenbend in Lage lediglich auf eine Schwarz-Weiß-Fotografie aus dem Jahr 1871 stützen. Die historischen Fenster sind bei der vorigen Außensanierung 1977 komplett ausgetauscht worden. Deutlich zu erkennen ist auf der Fotografie lediglich, dass die Holzunterteilungen der Fenster vor der Sanierung dunkel gefasst waren.

Schwarz-Weiß-Foto ist der einzige Bildbeweis für das frühere Aussehen der Kirche in Lage

zuleiten. Fehlerhafte Stellen an den Sandsteinarchitekturen und Fugen der Fassade werden ausgebessert, die Standfestigkeit der Giebelkreuze geprüft. Ferner werden

nächst die alten Farbbeschichtungen entfernen, bevor die Putzflächen nach der Farbfassung der ersten Renovierung aus dem Jahr 1856 neu streichen können. Die Putzflächen sollen einen hellgrauen, die Fenster einen dunklen Anstrich erhalten. Schließlich müssen die Dachdecker die schadhafte Giebeldeckungen an den Giebeldeckungen erneuern, die

nige defekte Rinnen und Fallrohre austauschen.

Nach Auskunft des zweiten Kirchenratsvorsitzenden Albert Knief belaufen sich die Kosten der Sanierung auf 120 000 Euro. Sie werden getragen von der Landessynode der reformierten Kirche, der reformierten Kirchengemeinde Lage und aus Restmitteln der Dorferneuerung. „Die Schäden waren uns be-

entschieden, die Erweiterung des Gemeindehauses vorzuziehen.

Die Gottesdienste und Konzerte in der Kirche sind nach Kniefs Worten durch die zweimonatige Renovierung nicht beeinträchtigt. Wegen des Baugerüsts bleibt lediglich der Seiteneingang geschlossen. Die Bauleitung hat Jürgen Mülstege, Mitarbeiter im Büro Breidenbend und Pena.

Georgsdorf und Lage wechseln den Erdgas-Versorger

ENERGIE Bürgermeister unterzeichnen Konzessionsverträge mit Neuenhauser VBN – 20 Jahre Laufzeit

NEUENHAUS/AB – Die Bürgermeister der Gemeinden Georgsdorf und Lage haben am Donnerstag Erdgas-Konzessionsverträge mit den Versorgungsbetrieben Niedergrafschaft (VBN) abgeschlossen. Die Verträge haben eine Laufzeit von 20 Jahren. Bislang hatten die Nordhorner Versorgungsbetriebe (NVB) Georgsdorf und Lage beliefert.

Die Gemeinden folgen damit der Stadt Neuenhaus, die bereits vor einigen Monaten einen neuen Konzessionsvertrag mit den VBN unterzeichnet hatte. „Wir sind sehr zufrieden. Das Preis-Leistungsverhältnis und der Service stimmen“, meinte die Neuenhauser Bürgermeisterin und VBN-Aufsichtsratsvorsitzende Charlotte Brenner.

Durch den Abschluss der Verträge sind Georgsdorf und Lage nun auch Gesellschafter der im vergangenen Jahr gegründeten Wirtschaftsbetriebe Neuenhaus (WBN), die zu Jahresbeginn das Hallenbad in Neuenhaus übernommen hatten. „Mit der Umsetzung dieses Konzepts wird über die



Vertreter der Gemeinden Georgsdorf und Lage unterzeichneten am Donnerstag in der VBN-Zentrale in Neuenhaus die neuen Erdgas-Konzessionsverträge.

FOTO: BERENDS

Samtgemeindeumlage eine Entlastung aller Mitgliedsgemeinden erreicht“, stellte VBN-Geschäftsführer Johann Hans fest. Außerdem seien die Gemeinden zu einem Viertel an den Gewinnen beteiligt.

Für sein Unternehmen sei es außerdem selbstverständlich, dass die Gemeinde Gölenkamp, die zwar dem VBN-Netz angeschlossen sei, politisch jedoch zur Samtgemeinde Uelsener gehöre, in gleichem

Maße von den Vorteilen der Solidargemeinschaft profitiere. Die anderen Uelsener Gemeinden hatten vor kurzem ihre Erdgas-Verträge mit den NVB verlängert. Dieser Wettbewerb habe sicher entschei-

dend zu den niedrigen Tarifen in der Grafschaft beigetragen, meinte Hans.

Er betonte auch die Stärkung des Solidaritätsgedankens in der Samtgemeinde Neuenhaus, der angesichts einer Öffnung des Erdgasmarkts in den Vordergrund rücke. Der Vorteil gegenüber den Konzernen liege insbesondere darin, dass die kleinen Versorger auch die dünn besiedelten und damit wirtschaftlich nur wenig lukrativen Gebiete abdecken. „Bei den VBN treffen die Politiker aus den Versorgungsgebieten die wichtigen Entscheidungen“, so Hans weiter.

Und so bat der Geschäftsführer die Gemeindevertreter des erweiterten Versorgungsgebietes am Donnerstag um ihre Unterstützung. Für Georgsdorf unterzeichneten Bürgermeisterin Johanna Knorr und Stellvertreter Johann Scholten den neuen Konzessionsvertrag. Aus Lage waren Bürgermeisterin Henni Nyhuis und Stellvertreter Hindrik Bosch zur Unterschrift in die VBN-Verwaltung nach Neuenhaus gekommen.

GN

13.09.2003



Insgesamt 13 mächtige Buchen sollen im Park der Herrlichkeit Lage gefällt werden. Neun im frei zugänglichen Teil und vier im eingezäunten Teil im Bereich der Ruine. „Schweren Herzens“ habe der Landkreis zugestimmt, sagt Claus-Dieter Rentz (Bild), Leiter der Stabsstelle für Hochbau und Denkmalschutz. Fotos: Jürgen Lüken

Mächtige Bäume fallen Motorsäge zum Opfer

Sicherheit im Park in der Herrlichkeit Lage nicht mehr gewährleistet – Ersatzanpflanzungen

In der Herrlichkeit Lage rücken schon bald die Holzfäller an. Insgesamt 13 mächtige Buchen sollen im Park verschwinden. Sie gefährden nach Ansicht von Gutachtern die Sicherheit von Anwohnern und Spaziergängern. Es sind Ersatzanpflanzungen geplant.

Im Lage. Im Park der Herrlichkeit Lage befinden sich neben alten Eichen auch zahlreiche bis zu 150 Jahre alte Buchen. Das gesamte Denkmalensemble bestehend aus Herrenhaus mit Gräfte, Wassermühle, Kirche, Müllerhaus und Scheune (Teestube) bietet eine einmalige Kulisse und ist Ziel vieler Spaziergänger und Wanderer.

Bereits im vergangenen Jahr sind auf dem eingezäunten Teil des Parks zwei Buchen umgestürzt und große Kronenteile ausgebrochen. Das war für die Stichting Twickel als Eigentümerin und den Erbbauberechtigten des Herrenhauses Grund



Auch Hohlräume am Fuße der mächtigen Bäume gefährden die Standsicherheit. Das gilt vor allem bei Stürmen.

genug, ein Gutachten über den Zustand der Bäume in Auftrag zu geben. Sie sahen eine Gefahr besonders auch für den frei zugänglichen Teil des Parks. Die Gutachter haben mit modernem Messgerät eine Vitalitätsauswertung zu jedem Baum im Park gemacht. Betont wird, dass gerade bei Buchen der äußere Eindruck wenig aussagt über den Zustand im Innern des Stammes.

Basierend auf den Ergebnissen des Gutachtens hat die Stichting Twickel das Fällen von neun Buchen im frei zugänglichen Teil des Parks zwischen der Einzäunung und der alten Dinkel sowie von vier Buchen innerhalb der Einzäunung beantragt. Das Forstamt Emsland der Landwirtschaftskammer Weser-Ems rät aus Gründen der Verkehrssicherheit ebenfalls zur

Fällung der geschädigten Bäume.

Da die Parkanlage zum ausgewiesenen Landschaftsschutzgebiet Gut Lage gehört, dürfen Pflanzen dort nicht beschädigt oder vernichtet werden. Doch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises hat einer Ausnahmegenehmigung zugestimmt. „Schweren Herzens“, betont Claus-Dieter Rentz, Leiter der Stabsstelle für Hochbau und Denkmalschutz. Der gesamte Park in Lage ist als Denkmal ausgewiesen.

Gefällt werden soll unter anderem auch die mächtige Buche zwischen Teestube und Kirche. Sie ist aus zwei Stämmen gewachsen. In die Kerbe, so Rentz, fließt Wasser und dringt in das Innere der Stämme ein, so dass der Baum von innen verfault. Auf dem eingezäunten Teil des Parks gefährden einige Bäume den Erhalt der Ruine. Wurzeln machen dem Mauerwerk zu schaffen. „Für den Erhalt der Ruine macht es Sinn, dass einige Bäume wegkommen“, sagt Claus-Dieter Rentz.

An manchen Bäumen sind die Schäden durch Wasser und Pilzbefall auch von außen zu sehen. Inwieweit das die Standsicherheit beeinträchtigt, haben die Gutachter bewertet. Voraussichtlich bereits in der nächsten Woche soll die Baumfällaktion in Lage starten. Vor Beginn der Arbeiten

– ANZEIGE –

KLEINER TIPP AM RANDE:

Schön, dass jeder Tag auch einen Abend hat.

ROLINCK

Als wir's für Sie allein gebraut.

müssen der Landschaftswart und der Fledertierspezialist des Landkreises informiert werden. Die Fällaktion soll möglichst noch vor Beginn der Brutzeit erfolgen. Anschließend sollen bereits große Gehölze gepflanzt werden.



Bei manchen Bäumen im Park lassen Auswucherungen schon die Schäden im Innern erahnen.



Auch die dicht bewachsene Buche im Bereich der Ruine im eingezäunten Teil des Parkes soll der Motorsäge zum Opfer fallen.